

Qualifikationsverfahren 2018

**Fachfrau Betreuung EFZ**  
**Fachmann Betreuung EFZ**

Spezifische Berufskennntnisse

**Position 4**

- Begleiten, Betreuen im Alltag
- Mensch und Entwicklung, Kommunikation und Zusammenarbeit
- Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen, Organisation, Arbeitstechnik, Qualität

**Fachrichtung**  
**Betagtenbetreuung**

Name, Vorname	Nr. Kandidat/in	Datum
.....	.....	.....

### Praxissituation 1

Sie als FaBe arbeiten im städtischen Alters- und Pflegeheim Bergsicht. Sie planen den Heimeintritt der 79-jährigen Olga Huggler und werden ihre Bezugsperson. Sie informieren sich vorgängig über den Ablaufprozess in der Institution. Dieser sieht vor, dass Sie ein Vorgespräch mit Olga Huggler zu Hause durchführen und ihr einen Willkommensbrief schreiben. Es bestehen Vorgaben über den Inhalt des Briefs: Sie sollen Olga Huggler Empathie zeigen und ihr Zuversicht für den Heimeintritt vermitteln.

Am vereinbarten Termin führen Sie mit Olga Huggler ein Gespräch. Dabei erfahren Sie die Beweggründe für den Heimeintritt. Nach einer Grippe mit schwerem Verlauf fühlte Olga Huggler sich immer schwächer. Die verabreichten Medikamente beeinflussten ihr Immunsystem negativ. Nach dem Tod ihres Mannes zog sie sich zurück. Es fehlte ihr die Kraft, die verbliebenen Freunde zu treffen und am Alltagsgeschehen im Quartier teilzunehmen. Die Einsamkeit macht ihr zu schaffen und sie fühlt sich traurig. Zu ihrer Tochter pflegt sie regelmässigen Kontakt. Olga Huggler erzählt, dass sie in den 60er-Jahren Balletttänzerin in einem Opernhaus war. Sie ist eine zierliche Person und hat einen Body-Mass-Index von 18. Sie ernährt sich seit langer Zeit vegan. Beim Gespräch klagt Olga Huggler über Mundtrockenheit.

Am nächsten Tag werten Sie das Gespräch aus, überlegen sich mögliche Ziele und Massnahmen, welche Sie mit Olga Huggler für den Start der Betreuungsphase besprechen möchten. Dabei richten Sie sich nach dem ganzheitlichen Ansatz der Betreuung.

## Praxissituation 2

Sie als FaBe begleiten Yusuf Kalif, einen 78-jährigen Bewohner im Pflegeheim Lindenbühl. Im Alter von 45 Jahren diagnostizierte der Arzt einen Diabetes mellitus Typ II. Einige Jahre war die Krankheit mit oralen Antidiabetika gut eingestellt. Yusuf Kalif führte die Urintests selbständig durch.

Sie wissen von Yusuf Kalif, dass er ein türkisches Restaurant führte. Kochen und Essen waren seine Leidenschaft, und türkische Süßspeisen haben es ihm angetan.

Seit einer Woche hat Yusuf Kalif eine Harnwegsinfektion. Dadurch ist er von einer leichten Harninkontinenz betroffen. Er schämt sich für diese und meidet das öffentliche Leben. Die Antibiotikatherapie zeigt noch keine Verbesserung. Weiter ist der Blutzucker instabil, die Werte liegen über 12.5 mmol/l. Nun verordnet die Ärztin Insulin, um den Blutzucker einzustellen. Bei der Körperpflege von Yusuf Kalif sehen Sie seine langen Zehennägel.

Sie bereiten sich gedanklich auf die verschiedenen Massnahmen vor, die Sie künftig bei Yusuf Kalif verrichten: Blut- und Urinzucker bestimmen, sowie Insulin subkutan injizieren.

Nach der Durchführung der Massnahmen reflektieren Sie Ihre Arbeit. Sie finden es notwendig, Ihr Fachwissen zu ergänzen und in der Literatur nachzulesen.

### Praxissituation 3

Sie als FaBe sind die Bezugsperson der 70-jährigen Frieda Stutz. Sie lebt seit zwei Monaten im Altersheim Seeblick. Sie haben beobachtet, dass sie sich mehrheitlich in ihrem Zimmer aufhält. Sie planen ein Gespräch, um mögliche Gründe für den sozialen Rückzug finden.

Beim Besuch zeigt Frieda Stutz Ihnen Fotoalben. Gemeinsam betrachten sie Bilder der ehemaligen Wohnung und der Berufszeit. Die modernen Möbel und das gestylte Wohnambiente überraschen Sie. Das haben Sie von einer alten Person nicht erwartet. Weiter erfahren Sie, dass Frieda Stutz über 40 Jahre Krankenschwester in einem geriatrischen Spital war und engagiert die beruflichen Veränderungen meisterte. Sie diskutieren mit Frieda Stutz über Bilder im Kopf und wie diese das Denken und Handeln beeinflussen. Weiter erfahren Sie, wie wenig Zeit der alleinstehenden Frieda Stutz während dem Berufsleben für soziale Kontakte übrigblieb. Heute zweifelt sie am Sinn des Lebens, weil ihr die Berufsarbeit und die Kolleginnen fehlen.

Sie überlegen mit Frieda Stutz, welche sinnstiftende Tätigkeit sie aufnehmen könnte. Gemeinsam entwickeln Sie Ideen, wie z.B. einer blinden Bewohnerin vorzulesen, sich der Kochgruppe anzuschliessen oder Verantwortung für ein Blumenbeet im Garten zu übernehmen. Von einer Nachbarin wissen Sie, dass Frieda Stutz Freude an Blumen hat.

Am Ende des Tages erstellen Sie eine ganzheitliche Betreuungsplanung, um Frieda Stutz in der Sinnfindung zu unterstützen und die sozialen Kontakte zu fördern.

Qualifikationsverfahren 2018

**Fachfrau Betreuung EFZ**  
**Fachmann Betreuung EFZ**

Spezifische Berufskennntnisse

**Position 4**

- Begleiten, Betreuen im Alltag
- Mensch und Entwicklung, Kommunikation und Zusammenarbeit
- Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen, Organisation, Arbeitstechnik, Qualität

**Fachrichtung**  
**Betragtenbetreuung**

Name, Vorname	Nr. Kandidat/in	Datum
.....	.....	.....

**Zeit**                      **60 Minuten für 3 Praxissituationen**

**Hinweis**                      Wird eine bestimmte Anzahl Nennungen verlangt, zählt nur die festgelegte Anzahl in der Reihenfolge der Auflistung.

Bei der Bewertung der einzelnen Aufträge können ½ Punkte vergeben werden.

**Hilfsmittel**                      keine

**Notenskala**                      **Maximale Punktezahl: 49**

47.0 - 49.0	Punkte	=	Note	6.0
42.0 - 46.5	Punkte	=	Note	5.5
37.0 - 41.5	Punkte	=	Note	5.0
32.0 - 36.5	Punkte	=	Note	4.5
27.0 - 31.5	Punkte	=	Note	4.0
22.5 - 26.5	Punkte	=	Note	3.5
17.5 - 22.0	Punkte	=	Note	3.0
12.5 - 17.0	Punkte	=	Note	2.5
7.5 - 12.0	Punkte	=	Note	2.0
2.5 - 7.0	Punkte	=	Note	1.5
0.0 - 2.0	Punkte	=	Note	1.0

Erreichte Punktezahl	Note

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

.....

**Sperrfrist:**                      Diese Prüfungsaufgaben dürfen vor dem **1. September 2020 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe Prüfungsfragen Fachfrau Betreuung/Fachmann Betreuung EFZ BK  
Herausgeber:                      SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern





Praxissituation 1		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
<b>Auftrag 1</b>																							
Sie planen den Heimeintritt von Olga Huggler.																							
a) Nummerieren Sie die Schritte des Ablaufprozesses des Heimeintritts in der richtigen Reihenfolge.		3																					
<table><tr><th>Nr.</th><th>Schritte des Ablaufprozesses beim Heimeintritt</th></tr><tr><td>1</td><td>Anfrage für einen Betreuungsplatz</td></tr><tr><td></td><td>Aufnahmetag als Start der Eintrittsphase durchführen</td></tr><tr><td></td><td>Evtl. Schnuppertage vereinbaren und durchführen</td></tr><tr><td></td><td>Termin für ein Kontaktgespräch festlegen</td></tr><tr><td></td><td>Betreuerische Aspekte in der Eintrittsphase regeln</td></tr><tr><td>5</td><td>Vertrag erstellen und unterzeichnen</td></tr><tr><td></td><td>Evaluation der Eintrittsphase</td></tr><tr><td></td><td>Aufnahmegespräch durchführen</td></tr><tr><td>9</td><td>Start der Betreuungsphase</td></tr></table>		Nr.	Schritte des Ablaufprozesses beim Heimeintritt	1	Anfrage für einen Betreuungsplatz		Aufnahmetag als Start der Eintrittsphase durchführen		Evtl. Schnuppertage vereinbaren und durchführen		Termin für ein Kontaktgespräch festlegen		Betreuerische Aspekte in der Eintrittsphase regeln	5	Vertrag erstellen und unterzeichnen		Evaluation der Eintrittsphase		Aufnahmegespräch durchführen	9	Start der Betreuungsphase		
Nr.	Schritte des Ablaufprozesses beim Heimeintritt																						
1	Anfrage für einen Betreuungsplatz																						
	Aufnahmetag als Start der Eintrittsphase durchführen																						
	Evtl. Schnuppertage vereinbaren und durchführen																						
	Termin für ein Kontaktgespräch festlegen																						
	Betreuerische Aspekte in der Eintrittsphase regeln																						
5	Vertrag erstellen und unterzeichnen																						
	Evaluation der Eintrittsphase																						
	Aufnahmegespräch durchführen																						
9	Start der Betreuungsphase																						
b) Beschreiben Sie zwei Vorteile, welche ein vorgängiges Gespräch im Zuhause von Olga Huggler hat.		2																					
<ul style="list-style-type: none"><li>• _____ _____ _____</li><li>• _____ _____ _____</li></ul>																							
Übertrag		5																					

Praxissituation 1	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag	5	
<p><b>Auftrag 1</b></p> <p>In der Institution ist es Brauch, dass die Bezugsperson den neu Eintretenden einen Willkommensbrief schreibt.</p> <p>c) Schreiben Sie zwei Sätze des Briefs an Olga Huggler gemäss den Vorgaben in der Praxissituation.</p> <div data-bbox="132 593 1262 1883" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p><i>Liebe Frau Huggler</i></p> <p><i>Ich begrüsse Sie im Altersheim Bergsicht</i></p> <p><i>und heisse Sie herzlich willkommen.</i></p>   <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> </ul>   <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> </ul>   <p><i>Herzliche Grösse</i></p> <p>.....</p> </div>	2	
Übertrag	7	

Praxissituation 1			Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag			7	
<b>Auftrag 2</b>  Sie werten das Vorgespräch als Grundlage für die Standortbestimmung aus.  a) Übertragen Sie zu jedem Aspekt der ganzheitlichen Betreuung eine passende Aussage aus der Praxissituation.			3	
Ganzheitliche Betreuung				
Biologischer Aspekt	Psychologischer Aspekt	Sozialer Aspekt		
Übertrag			10	

Praxissituation 1			Anzahl Punkte													
			maximal	erreicht												
Übertrag			10													
<b>Auftrag 2</b>																
b) Wählen Sie einen Aspekt der ganzheitlichen Betreuung aus. Nennen Sie zum gewählten Aspekt ein mögliches Ziel für Olga Huggler.			1													
c) Leiten Sie aus Ihrem Ziel eine Massnahme ab und beschreiben Sie diese.			1													
Aspekt	b) Beschreibung des Ziels	c) Beschreibung der abgeleiteten Massnahme														
Bio- logischer Aspekt																
Psycho- logischer Aspekt																
Sozialer Aspekt																
<b>Auftrag 3</b>																
Im Vorgespräch teilte Ihnen Olga Huggler mit, dass sie sich seit Jahren vegan ernährt.																
a) Kreuzen Sie alle Mahlzeiten an, welche Olga Huggler isst.			1													
<table><tr><th colspan="2">Mahlzeiten</th></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Hackfleisch und Hörnli mit Salat</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Tofugeschnetzeltes und Röstli mit Salat</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Fischknusperli mit gemischtem Salat</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Geschwellte Kartoffeln mit Käseteller und Salat</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Reis mit Gemüse-Tomatensauce</td></tr></table>			Mahlzeiten		<input type="checkbox"/>	Hackfleisch und Hörnli mit Salat	<input type="checkbox"/>	Tofugeschnetzeltes und Röstli mit Salat	<input type="checkbox"/>	Fischknusperli mit gemischtem Salat	<input type="checkbox"/>	Geschwellte Kartoffeln mit Käseteller und Salat	<input type="checkbox"/>	Reis mit Gemüse-Tomatensauce		
Mahlzeiten																
<input type="checkbox"/>	Hackfleisch und Hörnli mit Salat															
<input type="checkbox"/>	Tofugeschnetzeltes und Röstli mit Salat															
<input type="checkbox"/>	Fischknusperli mit gemischtem Salat															
<input type="checkbox"/>	Geschwellte Kartoffeln mit Käseteller und Salat															
<input type="checkbox"/>	Reis mit Gemüse-Tomatensauce															
Übertrag			13													



Praxissituation 1	Anzahl Punkte													
	maximal	erreicht												
Übertrag	13													
<b>Auftrag 3</b>  Im Institutions-Restaurant sind die Menüs mit Labels gekennzeichnet.  b) Kreuzen Sie das Label für vegane Kost an.  <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/></div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/></div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/></div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/></div> </div> c) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen in Bezug auf Olga Huggler richtig oder falsch sind.  <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #d3d3d3;">Aussagen</th><th style="background-color: #d3d3d3;">richtig</th><th style="background-color: #d3d3d3;">falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Body-Mass-Index von Olga Huggler weist auf leichtes Übergewicht hin.</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Für Olga Huggler empfiehlt sich ein pflanzliches Nahrungsergänzungsmittel, um auf den nötigen Protein- und Energiewert zu kommen.</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Olga Huggler soll oft Soft-Getreideriegel aus Amaranth, Haselnüssen und Mandeln essen, weil diese wegen des Kalziumgehalts die Knochenbildung unterstützen und vorbeugend gegen Osteoporose wirken.</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> d) Beschreiben Sie zwei körperliche Abbauprozesse im Alter, welche die Aktivität des täglichen Lebens (ATL) „Essen und Trinken“ beeinflussen.  <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____  _____</li> <li>• _____  _____</li> </ul>	Aussagen	richtig	falsch	Der Body-Mass-Index von Olga Huggler weist auf leichtes Übergewicht hin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für Olga Huggler empfiehlt sich ein pflanzliches Nahrungsergänzungsmittel, um auf den nötigen Protein- und Energiewert zu kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Olga Huggler soll oft Soft-Getreideriegel aus Amaranth, Haselnüssen und Mandeln essen, weil diese wegen des Kalziumgehalts die Knochenbildung unterstützen und vorbeugend gegen Osteoporose wirken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0.5	
Aussagen	richtig	falsch												
Der Body-Mass-Index von Olga Huggler weist auf leichtes Übergewicht hin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
Für Olga Huggler empfiehlt sich ein pflanzliches Nahrungsergänzungsmittel, um auf den nötigen Protein- und Energiewert zu kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
Olga Huggler soll oft Soft-Getreideriegel aus Amaranth, Haselnüssen und Mandeln essen, weil diese wegen des Kalziumgehalts die Knochenbildung unterstützen und vorbeugend gegen Osteoporose wirken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
	1.5													
	2													
Übertrag	17													

Praxissituation 2		Anzahl Punkte					
		maximal	erreicht				
Übertrag		17					
<b>Auftrag 1</b>  Sie bestimmen den Blutzucker bei Yusuf Kalif und bereiten die notwendigen Utensilien vor. Bei der Kontrolle merken Sie, dass zwei Utensilien fehlen.  a) Fügen Sie diese beiden fehlenden Utensilien der Liste hinzu.  <ul style="list-style-type: none"><li>• kleine Boxen für Abfall und für Stechhilfen</li><li>• Alkoholtupfer</li><li>• Blutzucker-Messgerät</li><li>• Lanzette</li><li>• zwei Zellstofftupfer</li><li>• Handschuhe</li><li>• Heftpflaster</li><li>• _____</li><li>• _____</li></ul>  Der Nüchtern-Blutzucker-Wert bei Yusuf Kalif ist zu hoch.  b) Nennen Sie die Spannweite der normalen Nüchtern-Blutzuckerwerte.  <table><tr><td>von</td><td>mmol/l</td><td>bis</td><td>mmol/l</td></tr></table>		von	mmol/l	bis	mmol/l	1	
von	mmol/l	bis	mmol/l				
Übertrag		19					

Praxissituation 2	Anzahl Punkte																												
	maximal	erreicht																											
Übertrag	19																												
<b>Auftrag 2</b>  Sie verabreichen Yusuf Kalif das Insulin mit dem Pen subkutan.  c) Beschreiben Sie die Wirkungsweise von Insulin mit zwei Aspekten. <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>• _____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> </ul> d) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Durchführung der subkutanen Injektion richtig oder falsch sind. <table border="1" data-bbox="178 1039 1259 1834"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Yusuf Kalif informieren und sein Einverständnis einholen.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Sorgfältige Hautdesinfektion, das Desinfektionsmittel muss noch nass sein, bevor gespritzt wird.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Hygienische Händedesinfektion, Handschuhe anziehen.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Ca. 2-3 cm dicke Gewebefalte zwischen Daumen und Zeigefinger anheben, desinfizierte Stelle dabei nicht berühren.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Ganz langsam in die Hautfalte einstechen.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Rasch injizieren.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Pen zügig entfernen, Hautfalte loslassen.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr> <td>Einstichstelle mit Tupfer leicht komprimieren.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Aussagen	richtig	falsch	Yusuf Kalif informieren und sein Einverständnis einholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sorgfältige Hautdesinfektion, das Desinfektionsmittel muss noch nass sein, bevor gespritzt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hygienische Händedesinfektion, Handschuhe anziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ca. 2-3 cm dicke Gewebefalte zwischen Daumen und Zeigefinger anheben, desinfizierte Stelle dabei nicht berühren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ganz langsam in die Hautfalte einstechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rasch injizieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pen zügig entfernen, Hautfalte loslassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einstichstelle mit Tupfer leicht komprimieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	
Aussagen	richtig	falsch																											
Yusuf Kalif informieren und sein Einverständnis einholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Sorgfältige Hautdesinfektion, das Desinfektionsmittel muss noch nass sein, bevor gespritzt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Hygienische Händedesinfektion, Handschuhe anziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Ca. 2-3 cm dicke Gewebefalte zwischen Daumen und Zeigefinger anheben, desinfizierte Stelle dabei nicht berühren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Ganz langsam in die Hautfalte einstechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Rasch injizieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Pen zügig entfernen, Hautfalte loslassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Einstichstelle mit Tupfer leicht komprimieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											
Übertrag	25																												

Praxissituation 2		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		25																			
<b>Auftrag 3</b>  Sie kontrollieren bei Yusuf Kalif den Glucosegehalt im Urin. Mit dem Streifen-Schnelltest können weitere Werte im Urin untersucht werden.  Ordnen Sie die vier Fachbegriffe den Beschreibungen zu, indem Sie die entsprechenden Buchstaben einsetzen.		2																			
<table><tr><th colspan="2">Fachbegriff</th></tr><tr><td>A</td><td>pH-Wert</td></tr><tr><td>B</td><td>Azeton</td></tr><tr><td>C</td><td>Leukozyten</td></tr><tr><td>D</td><td>Hämoglobin</td></tr></table> <table><tr><th>Buchstabe</th><th>Beschreibung</th></tr><tr><td></td><td>Diese Blutzellen weisen auf eine Entzündung der Harnwege hin.</td></tr><tr><td></td><td>Gibt den Säuregehalt des Urins an.</td></tr><tr><td></td><td>Der Farbstoff der roten Blutkörperchen; roter Urin weist auf Krankheiten hin.</td></tr><tr><td></td><td>Weist auf eine Stoffwechselstörung mit vermehrten Ketonkörpergehalt hin.</td></tr></table>				Fachbegriff		A	pH-Wert	B	Azeton	C	Leukozyten	D	Hämoglobin	Buchstabe	Beschreibung		Diese Blutzellen weisen auf eine Entzündung der Harnwege hin.		Gibt den Säuregehalt des Urins an.		Der Farbstoff der roten Blutkörperchen; roter Urin weist auf Krankheiten hin.
Fachbegriff																					
A	pH-Wert																				
B	Azeton																				
C	Leukozyten																				
D	Hämoglobin																				
Buchstabe	Beschreibung																				
	Diese Blutzellen weisen auf eine Entzündung der Harnwege hin.																				
	Gibt den Säuregehalt des Urins an.																				
	Der Farbstoff der roten Blutkörperchen; roter Urin weist auf Krankheiten hin.																				
	Weist auf eine Stoffwechselstörung mit vermehrten Ketonkörpergehalt hin.																				
<b>Auftrag 4</b>  Yusuf Kalif ist durch die Harnwegsinfektion von einer leichten Harninkontinenz betroffen, deshalb trägt er eine Inkontinenzeinlage.  Beschreiben Sie zwei Ziele der regelmässigen Inkontinenzeinlage-Kontrolle bei Yusuf Kalif.  <ul style="list-style-type: none"><li>• _____ _____ _____</li><li>• _____ _____ _____</li></ul>		2																			
Übertrag																					
		29																			

Praxissituation 2		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		29																			
<b>Auftrag 5</b>  Sie unterstützen Yusuf Kalif bei der Körperpflege.  a) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Fusspflege in Bezug auf Yusuf Kalif richtig oder falsch sind.  <table><tr><th>Aussagen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Yusuf Kalif hat nachts kalte Füße. Sie legen ihm abends eine heisse Bettflasche ins Bett.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Sie vereinbaren für Yusuf Kalif einen Termin bei der Podologin.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Sie schneiden Yusuf Kalif die Zehennägel vorsichtig.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Sie informieren Yusuf Kalif darüber, nicht barfuss zu laufen.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Sie achten darauf, dass Yusuf Kalif auch nachts warme Socken trägt.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr></table>		Aussagen	richtig	falsch	Yusuf Kalif hat nachts kalte Füße. Sie legen ihm abends eine heisse Bettflasche ins Bett.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sie vereinbaren für Yusuf Kalif einen Termin bei der Podologin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sie schneiden Yusuf Kalif die Zehennägel vorsichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sie informieren Yusuf Kalif darüber, nicht barfuss zu laufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sie achten darauf, dass Yusuf Kalif auch nachts warme Socken trägt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.5	
Aussagen	richtig	falsch																			
Yusuf Kalif hat nachts kalte Füße. Sie legen ihm abends eine heisse Bettflasche ins Bett.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Sie vereinbaren für Yusuf Kalif einen Termin bei der Podologin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Sie schneiden Yusuf Kalif die Zehennägel vorsichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Sie informieren Yusuf Kalif darüber, nicht barfuss zu laufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Sie achten darauf, dass Yusuf Kalif auch nachts warme Socken trägt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
b) Nennen Sie den medizinischen Fachbegriff für die Komplikation, wenn Yusuf Kalif seine bisherigen Essgewohnheiten weiterführt.  • _____		0.5																			
Übertrag		32																			

Praxissituation 3		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		32											
<b>Auftrag 1</b>  Sie sind von der modernen Wohnung von Frieda Stutz überrascht.  a) Nennen Sie je vier positive und vier negative allgemeine Altersbilder in der Gesellschaft.		4											
<table><tr><th>Nennung positiver Altersbilder</th><th>Nennung negativer Altersbilder</th></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>				Nennung positiver Altersbilder	Nennung negativer Altersbilder								
Nennung positiver Altersbilder	Nennung negativer Altersbilder												
Übertrag		36											

Praxissituation 3		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		36									
<b>Auftrag 1</b>  Aus Vorstellungen über das Alter haben sich im Laufe der Zeit drei Altersmodelle entwickelt: das Defizit-, das Aktivitäts- und das Kompetenzmodell.  b) Beschreiben Sie die drei genannten Altersmodelle.  c) Beschreiben Sie für jedes Altersmodell die Betreuung von Frieda Stutz, wenn Sie gemäss dem Modell handeln.		3									
		3									
<table><tr><th>b) Beschreibung des Altersmodells</th><th>c) Beschreibung der Betreuung</th></tr><tr><td>Das Defizitmodell ...</td><td></td></tr><tr><td>Das Aktivitätsmodell ...</td><td></td></tr><tr><td>Das Kompetenzmodell ...</td><td></td></tr></table>		b) Beschreibung des Altersmodells	c) Beschreibung der Betreuung	Das Defizitmodell ...		Das Aktivitätsmodell ...		Das Kompetenzmodell ...			
b) Beschreibung des Altersmodells	c) Beschreibung der Betreuung										
Das Defizitmodell ...											
Das Aktivitätsmodell ...											
Das Kompetenzmodell ...											
Übertrag		42									

Praxissituation 3		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		42	
<b>Auftrag 2</b>  Im Laufe der Geschichte hat sich die spezifische Altersbetreuung aus der allgemeinen Pflege und Betreuung entwickelt.  Nummerieren Sie die folgenden historischen Ereignisse in der richtigen Reihenfolge.		2	
Übertrag		44	



Praxissituation 3		Anzahl Punkte															
		maximal	erreicht														
Übertrag		44															
<b>Auftrag 3</b>  Sie wählen die ganzheitliche Betreuungsplanung für Frieda Stutz.  a) Nennen Sie die weiteren vier Schritte der ganzheitlichen Betreuungsplanung in der richtigen Reihenfolge.  <table><tr><th colspan="2">Schritte der ganzheitlichen Betreuungsplanung</th></tr><tr><td>1.</td><td>Direkte und indirekte Informationssammlung</td></tr><tr><td>2.</td><td>Erkennen von Ressourcen und Betreuungsproblemen</td></tr><tr><td>3.</td><td></td></tr><tr><td>4.</td><td></td></tr><tr><td>5.</td><td></td></tr><tr><td>6.</td><td></td></tr></table>		Schritte der ganzheitlichen Betreuungsplanung		1.	Direkte und indirekte Informationssammlung	2.	Erkennen von Ressourcen und Betreuungsproblemen	3.		4.		5.		6.		2	
Schritte der ganzheitlichen Betreuungsplanung																	
1.	Direkte und indirekte Informationssammlung																
2.	Erkennen von Ressourcen und Betreuungsproblemen																
3.																	
4.																	
5.																	
6.																	
Übertrag		46															

Praxissituation 3		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		46	
<b>Auftrag 3</b>  Sie befassen sich mit den ersten beiden Schritten der ganzheitlichen Betreuungsplanung.  b) Nennen Sie zur direkten und zur indirekten Informationssammlung je eine relevante Information aus der Praxissituation.		1	
	b) Nennung von je einer relevanten Information		
Direkte Informations-sammlung			
Indirekte Informations-sammlung			
c) Nennen Sie zum Erkennen von Ressourcen und Betreuungsproblemen je zwei relevante Informationen aus der Praxissituation.		2	
	c) Nennung von je zwei relevanten Informationen		
Erkennen von Ressourcen	•		
	•		
Erkennen von Betreuungs-problemen	•		
	•		
Total		49	